

198. Der große Stadtbrand von Bischofswerda im Jahre 1596.

Groß war das Unglück, welches 1596 über die blühende Stadt Bischofswerda hereinbrach. Es war am 29. April im genannten Jahre, „Mittwoch nach Misericordia Domini,“ da entstand durch Verwahrlosung früh 8 Uhr in der Flachsdarre des Christoph Daxfänger am Markte Feuer. Dasselbe ergriff gar bald das ganze Gebäude und verbreitete sich in kurzer Zeit über alle Nachbarhäuser. Auch der Turm der nahen Stadtkirche wurde unterhalb der Turmfuppel von den Flammen ergriffen, während in der Kirche die Andächtigen noch der Predigt lauschten. Der Schreckens-



Das Rathaus in Bischofswerda um 1840.

ruf „Feuer“ machte der Andacht urplötzlich ein Ende. — Als die Kirchenbesucher voller Schrecken aus dem Gotteshause stürzten, brannte der Turm bereits über und über. Bald wurde auch das Sparrenwerk von den Flammen ergriffen, und der Dachstuhl brannte. — Vom Sturme getrieben, fuhr das Feuer wie rasend durch die Häuserreihen der Straßen. Schon nach einer halben Stunde glich die Stadt Bischofswerda innerhalb der Stadtmauer, welche damals gegen „3000 Ellen“ Umfang hatte, einem Flammenmeere. Der Schrecken der Bewohner, von denen viele in den Flammen ihren Tod fanden, war groß. Das Jammern und Schreien der Hilfesuchenden war herzerreißend. Hier schrieten Männer nach ihren Frauen, dort Mütter nach ihren Kindern und Kinder nach ihren Eltern. — Hunderte von Tieren verbrannten. An ein Ketten der Habseligkeiten war bei dem wütend um sich greifenden Feuer gar nicht zu denken. Die Bischofswerdaer Bürger